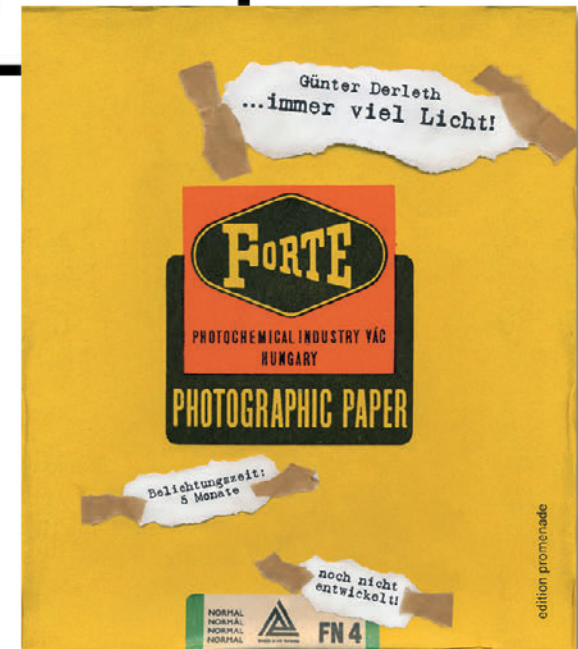
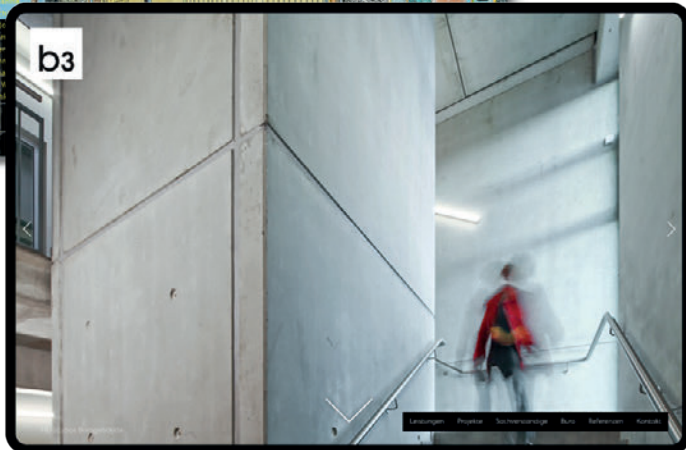


Portfolio – Übersicht

Stefanie Probst



Inhalt

Forum Botanische Kunst (Redesign Logo, Flyer und Webseite, Katalog / GBW)

Maja Taube (Webseite, CD-Design, Flyer und Plakate / GBW)

B3 (Redesign Webseite / GBW)

Probst Treuhand (Neugestaltung Logo, Webseite, Firmenauto und Visitenkarten)

Wolfgang Walter (Webseite / GBW)

jb architekten (Buch und Dokumentation / GBW)

Worlding (Buch)

Immer viel Licht... (Buch / GBW)

Ansichten einer bescholtenen Stadt (Buch / GBW)

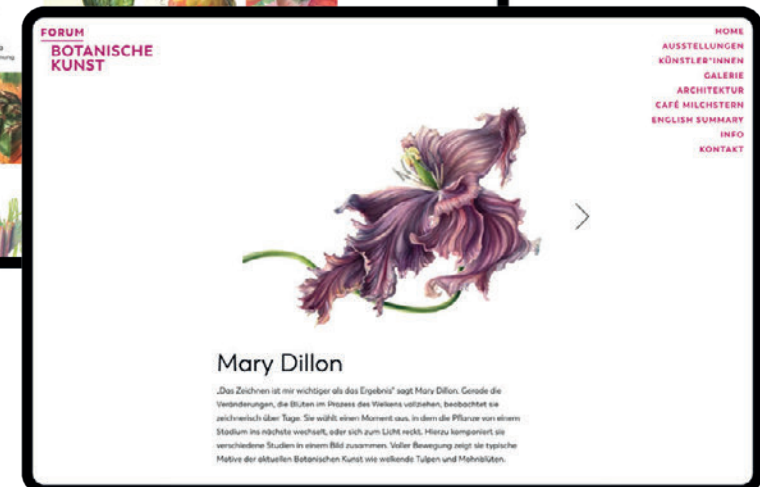
Redesign

Moderner Webauftritt!

Das Paar, welches die Galerie „Forum Botanische Kunst“ in Thüngersheim führt, sind langjährige Kund*innen des Grafikbüros Weinberg. 2022 beauftragten sie uns, ihren Webauftritt, ihr Logo und ihren Flyer neu zu gestalten. Die Webseite kündigt anstehende Ausstellung an und stellt die Künstler*innen und die Galerie vor. Zusätzlich haben wir Videos eingebaut, in denen die Besucher*innen tiefer eintauchen können, auch in das Thema Botanische Kunst an sich.



Auf der Ausstellungsseite haben sowohl die aktuellen Ausstellungen mit weiteren Einblicken, als auch die Vorschau, der Rückblick und die Ausstellungshistorie ihren Platz gefunden.



Der Auftakt der Startseite ist der Ausstellungsankündigung und -bewerbung gewidmet, das Design ist luftig und abgesehen von der Signalfarbe reduziert, damit die Kunst im Mittelpunkt steht.

Die Vorstellung der Künstler*innen der Galerie ist ein weiteres Herzstück der Seite. Schwebend stehen die Arbeiten in einer transparenten Diashowbox und eignen sich so den gesamten Weissraum an.

Reduziertes Logo

Die Kund*innen wünschten sich ein Logo, welches Klarheit und Modernität ausstrahlt. So ergab es sich, dass dieses Logo aus einer Schriftfamilie entstehen soll, im Gegensatz zum alten Logo.

Wichtig war, dass die „Hausfarbe“ bleibt, wir konnten die Kund*innen davon überzeugen, diese ein wenig aufzuhellen und ihr somit eine lebendigere und freundlichere Ausstrahlung zu geben.

In unserem Prozess stellten wir den Zeilenfall infrage.

Dadurch, dass die Buchstabenanzahl erstmal kein schönes Schriftbild ergab, testeten wir andere Unterscheidungen.

Wir entschieden uns, das „Forum“ eine Buchstabenbreite zurück zu versetzen und zu verkleinern. Das sieht modern aus und bringt die inhaltliche Klarheit mit sich, dass es zwei „Elemente“ gibt - die Botanische Kunst, die im Vordergrund steht und das Forum, welches für die Botanische Kunst geschaffen wurde.

FORUM
**BOTANISCHE
KUNST**



Der Zeilenfall, wenn alle Elemente die gleiche Größe haben, abgeleitet vom alten Logo, um die verschiedenen Möglichkeiten zu erkunden.

**FORUM
BOTANISCHE
KUNST**

Das alte Logo.



Eine Entwurfsrichtung, stempelartig mit dem Fokus auf „Kunst“ und einem angenehmen Zeilenfall.

**FORUM
BOTANISCHE
KUNST**

Eine Entwurfsrichtung mit einer Schrift, welche florale und verspielte Ersatz-Glyphen anbietet.

**FORUM
BOTANISCHE
KUNST**

Der absolute Favorit, von uns und unseren Kund*innen.

Ausstellungsbewerbung aussergewöhnlich gewohnt

Das Format der Flyer sollte gleich bleiben, Din lang. Durch die Wahl des Querformats eröffneten sich wiederum neue Möglichkeiten. In der Galerie werden meistens Doppelausstellungen gezeigt. So hat jede*r Künstler*in ein Quadrat, auf dem sich deren Arbeiten auf der Titelseite eintafeln können.



Die ersten drei Flyer im neuen CD. Wobei der erste bereits eine Ausnahme war: „Das Pink und das Grau“ war eine Gruppenausstellung. Dadurch waren die Namen der Künstler*innen nicht auf der Startseite vertreten.



Die vier Innenseiten zeigen, mit viel Weißraum, die Kunst der jeweiligen Ausstellung. Sie verbinden sich zu einem Gesamtlayout, in dem die Faltung bewusst spürbar ist.



Die Mittellinie der Aussenseite zieht sich in den Innenteil. Dadurch werden die deutschen und englischen Texte sichtbar voneinander unterscheiden.

Beta-for-est

Hinter- und Beweggründe zum Kunstwerk

Zu der Künstlerinnen-Tapete von Asuka Hisiki gibt es viel zu erzählen. Sie entstand im Rahmen des Wald-Forschungsprojekt BETA-FOR, welches sich mit deutschen Mischwäldern und deren Zusammensetzung auseinandersetzt.



Der Stempel, welche die Künstlerin zum signieren ihrer Werke verwendet, wird im Innentitel abgebildet. Der Katalog wird zum Kunstwerk.



Da wir die Illustrationen der 69 Pflanzen, Pilze und Tiere so überwältigend fanden, haben wir einzelnen einen weiteren Auftritt anstelle der Seitenzahl gegeben.



Die Tapete MUSS als Einband des Kataloges verwendet werden, denn das kräftige Baumwoll-Papier hat eine wunderbare Oberfläche. Jeder Katalog ist individuell, da sich die Zuschnitte der Tapete zufällig ergeben. Veredelt mit einer Blindprägung und dem Etikett haben wir wiederum ein klassisches Element mit dem modernen Ansatz verbunden.



Auch in den Tabellenseiten ist Klassisches und Modernes kombiniert. Die Calvino-Serife ergänzt die dünnen Tabellenlinien wunderbar.



Im ersten Teil des Kataloges, werden Konzepte von BETA-FOR erklärt, kombiniert mit Bildern und Erzählungen aus den Forstwirtschafts-Workshops.



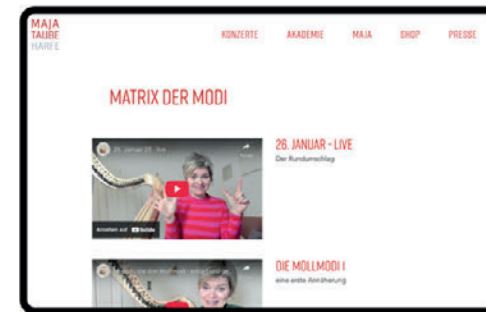
Diese Übersichtsseite befindet sich in der Mitte des Katalogs und erklärt den Aufbau der Tapete. Diese Tapete ist eine wissenschaftliche Übersetzung, spiegelt die vier Gebiete eines Waldes wieder und zeigt auf, welche Organismen jeweils in welchen Abschnitten heimisch sind.



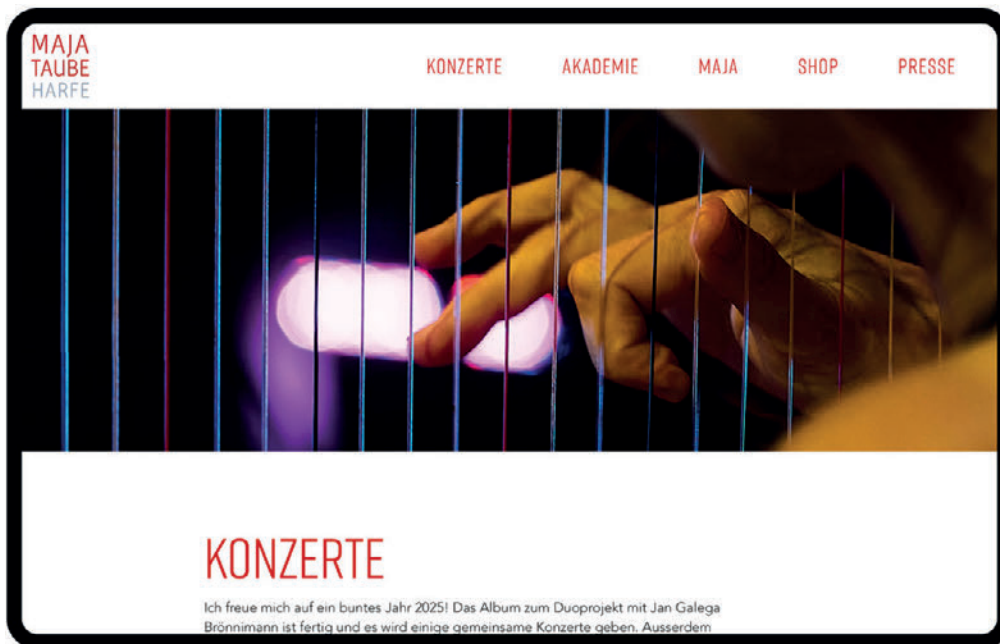
Damit die Tabelle als Hilfe zur Identifikation von Bildelementen genutzt werden kann, ist sie nach Arten und von A-Z sortiert. Bei der Einordnung der Waldgebiete helfen die quadratischen Farbflächen.

Die Online-Akademie für Harfenspieler*innen

Maja Taubes selbst konzipierte Online-Akademie für angehende Harfenspieler*innen brauchte einen würdigen Webseitenauftritt. Gleichzeitig soll die Webseite auch ihre Konzerte, Projekte und CDs angemessen vertreten. Die Schriften und die Farbgebung sind abgeleitet von der Gestaltung der CDs, den Plakaten und den Flyern.



Über die Jahre entwickelten wir gemeinsam ein System für ihre Kurse. Wir haben einen internen Bereich erstellt, der anfangs aus einzelnen Links/Seiten bestand, welche Kursabschnitte zeigten. Darauf sind die Videos und PDFs für die Übungen schnell und übersichtlich zu finden. Der gesamte interne Bereich wird von der Kundin selbst betreut. Durch die Integration eines Bookingtools ist es möglich, die Kurse online zu buchen.



Aktuell ist ihr Fokus auf ihren vielzähligen Auftritten, daher werden diese auf der Startseite und im Menu zuerst gezeigt.



Der interne Bereich entwickelte sich weiter: Die Mitglieder der Kurse können sich nun anmelden, im Teilnehmer*innen-Bereich finden sie die Übersicht aller Inhalte des gebuchten Kurses. Zudem gibt es ein Chattool mit einem Gruppenchat und auch privaten Chats.

Markengestaltung einer Künstlerin

Ein CD-Cover, das sich treiben lässt

Die Zusammenarbeit mit der Kundin Maja Taube ist immer ein toller Prozess. Sie kommt mit einer Idee und professionellen Fotografien, gleichzeitig ist sie offen für alle unsere Vorschläge.

In diesem CD-Projekt ging es ihr um „das Treibenlassen“ und darum, den Fundstücken/dem Treibgut welches Flüsse so mit sich tragen, Beachtung zu schenken.



Der minimale Eingriff in die Covergestaltung, lediglich ihr Name und der Titel der CD, passte wunderbar in ihre Vorstellung der Kommunikation. Gestrandet in der Betonwüste und doch neutral genug um nichts vorwegzunehmen.



Fotografische Fundstücke aus Nürnberg, kombiniert mit Worten, fließen durch die Innenseiten. Die Track-Liste passt sich dem Fluss an und die edle CD wird zu einem gefundenen Schatz.

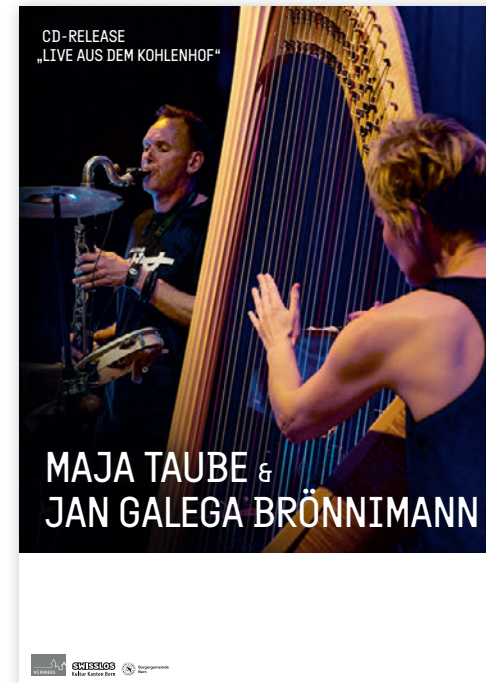


Als Majas erste CD „Klanggewebe“ neu und selbst verlegt wurde, konnten wir den in „Treibgut“ entwickelten Ansatz weiter verfolgen.

Die Umkehrung der Farben und die vibrationsartige Darstellung der Tracklist ergänzen sich toll. Das macht diese CDs zu einem wunderbaren Duo.

Viele Projekte von einer Künstlerin

Maja Taube entwickelt Duos, Trios und Quartette, spielt mit Saxophonisten, Schlagzeugern, Kontrabassspielern u.v.m. Da sie die Initiatorin dieser Gruppierungen ist, war es selbstverständlich, das in den Jahren entwickelte Design beizubehalten. So ist der Wiedererkennungswert gegeben und die Hierarchie klar.



Da eine Konzertreihe oft an verschiedenen Orten stattfindet und die Plakate, gerade wenn es kleinere Veranstaltungsreihen sind, nicht in hoher Auflage produziert werden, wünschte sich die Künstlerin eine Möglichkeit, die Plakate selbst zu beschriften. Durch den grosszügigen Weissraum ist das einfach möglich.

Redesign

Ab ins Heute!

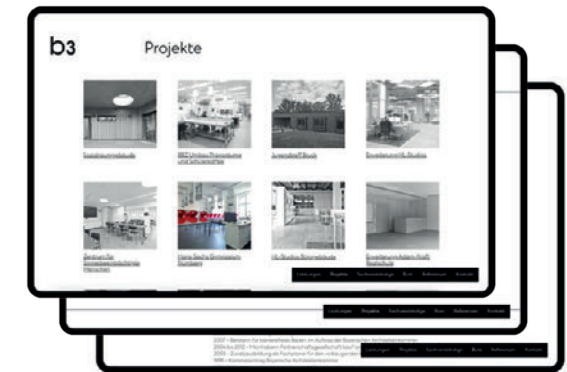
Die Webseite der b3 Architekten war bereits 15 Jahre alt und der Fokus des Architekturbüros hatte sich in dieser Zeit verändert. Von Privathäusern zu Büroräumen und städtischen Bauvorhaben, neu dazu kam auch die Qualifizierung zur Begutachtung von Schäden an Gebäuden.

Zwei Elemente der alten Webseite gefielen uns gut, so haben wir diese im Hinterkopf behalten und ins Heute gebracht.

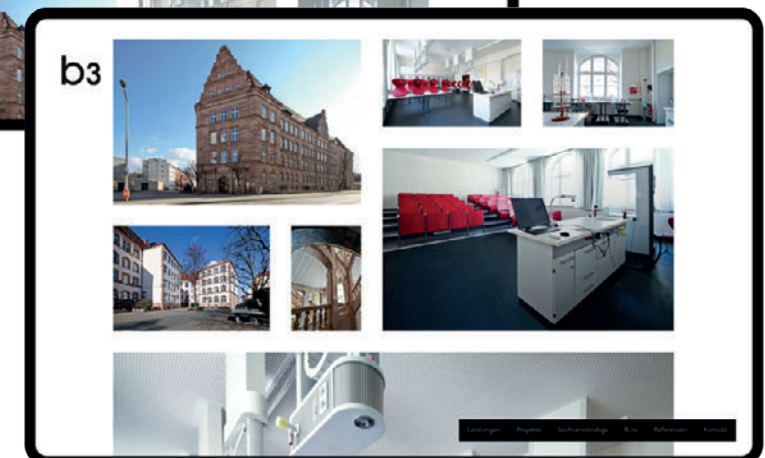
Das war zum einen das quadratische Logo oben links und das Menü in einem schwarzen Kasten als Gegensatz.



Das Architekturbüro lässt seine Bauprojekte immer professionell dokumentieren, so war es sinnvoll, diese teilweise sehr eindrucks- und etimmungsvollen Bilder direkt zum Einstieg zu verwenden.



Die Überthemen finden in dem „Onepage“-System ihren Platz. Dies sorgt für eine einfach zugängliche Übersicht und passt auch inhaltlich zu dem eher kleinen Büro.



Die Projektseiten sind jeweils einzelne Unterseiten. Strukturiert in Titel und Ort, Bauinformationen, Projektbeschreibungen und einem freien Bilderlayout mit viel Weissraum.

Neugestaltung

Vom Logo bis zu Firmenauto

Die Zusammenarbeit mit Probst Treuhand begann 2022 mit deren Gründung. Wir begannen mit der Gestaltung des Logos und in zwei Punkten waren wir uns von Anfang an einig: Das Logo braucht eine Bildmarke und diese Bildmarke soll Papier thematisieren, denn das ist das Material, mit dem eine Treuhänderin Tag für Tag arbeitet.



Meine Empfehlung zur Neurial Grotesk traf ins Schwarze! Diese Schrift ist eine Geometrische, Serifenlose mit der richtigen Menge an Charakter und einer Prise Klassik.

Die Wahl der Farbe dauerte etwas länger, nach Kreation von über 20 Farbtönen zwischen Weinrot und Violett war klar: Es liegt nicht am Farbton, sondern an der Farbe selbst. Nach drei Petroltönen hatten wir die Farbe gefunden.

Monika Probst

Ihre kompetente Partnerin
in den Bereichen
Steuern, Treuhand und Vorsorge

Sagirain 11
4717 Mümliswil

E: probst@treuhand.ch
T: 062 391 88 07



Auf den Visitenkarten kommt die zweite Version des Logos wunderbar zur Geltung. In weiss wird die Opazität des vordersten Papiers sichtbar.



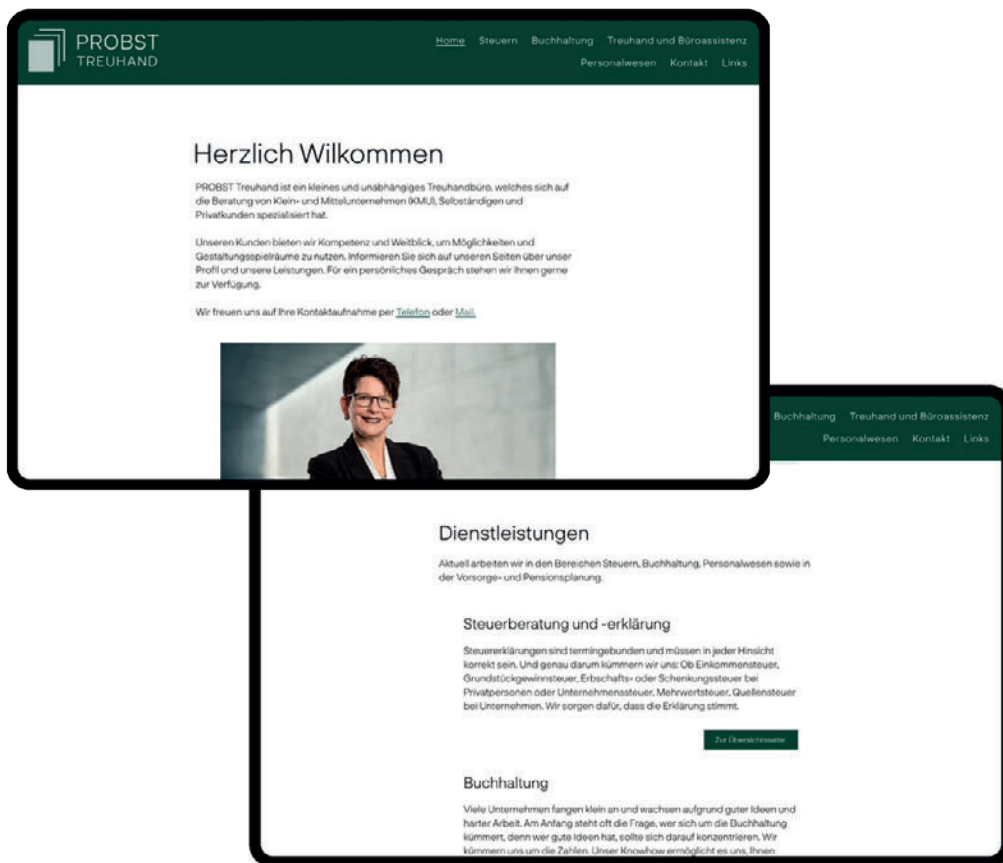
Anfänglich war die Idee eines „Verlaufes“ im Vordergrund, in Form von einem Papierstapel, der durch die Fahrtgeschwindigkeit davonfliegt. Ein Nachteil davon war aber, dass das Logo in beiden Farben abgebildet werden musste, da die grüne Fläche sonst zu dominant gewesen wäre.



Die Umsetzung wurde daher etwas reduzierter. So können die Papierblätter weiter fliegen und die Farbpalette kann sich besser ergänzen. Zudem war es dadurch möglich, das Logo in seiner ursprünglichen Farbe darzustellen. In Kombination mit dem modernen Design des BMW i3s und seinen vielen Kanten führt die Gestaltung zu viel Aufmerksamkeit, ohne aufdringlich zu erscheinen.

Professionell persönlich

Die Werbung ist für eine selbstständige Treuhänderin enorm wichtig. Gerade in der ländlichen Umgebung ist die Balance zwischen persönlich und professionell essenziell.



Die reduzierte und minimalistische Webseite zeigt auf der Startseite bereits alle Tätigkeitsbereiche. Die freundliche Ansprache und das Portrait der Treuhänderin vermitteln somit ab der ersten Sekunde eine Zugänglichkeit, welche regelmässig neue Kund*innen anspricht.

Die Webseite wird von dem Kunden selbst betreut.



Der neue Dienstleistungsbereich der Büroassistent wurde mit diesem eleganten Flyer beworben. Auf der Titelseite wird die Zielgruppe abgebildet, mit einem persönlichen Text über die Erfahrungen von Monika Probst.

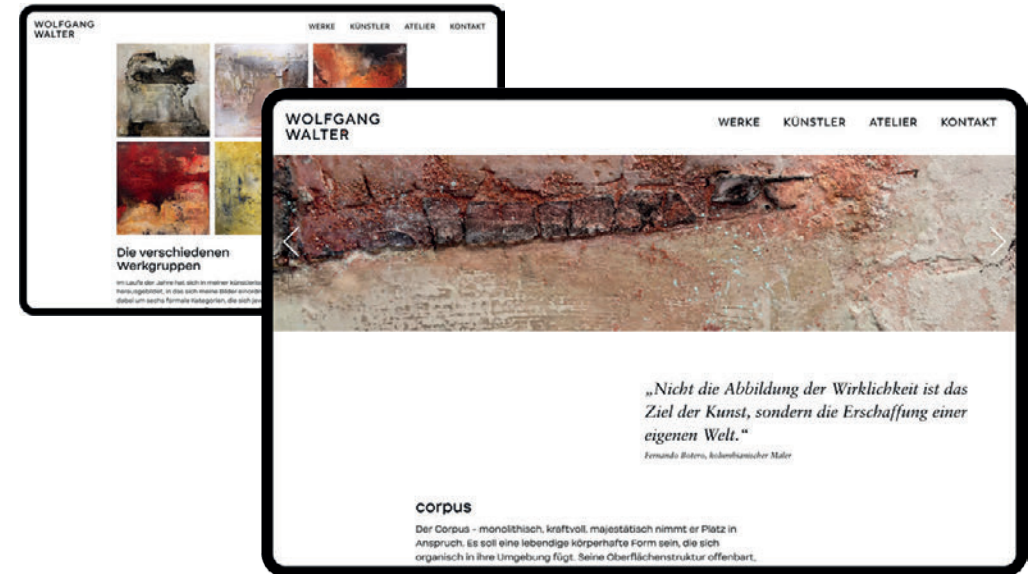


Die Innenseiten richten sich nach der Farbpalette der Autogestaltung, zusätzlich wurden die Papierformen als Störer reproduziert.

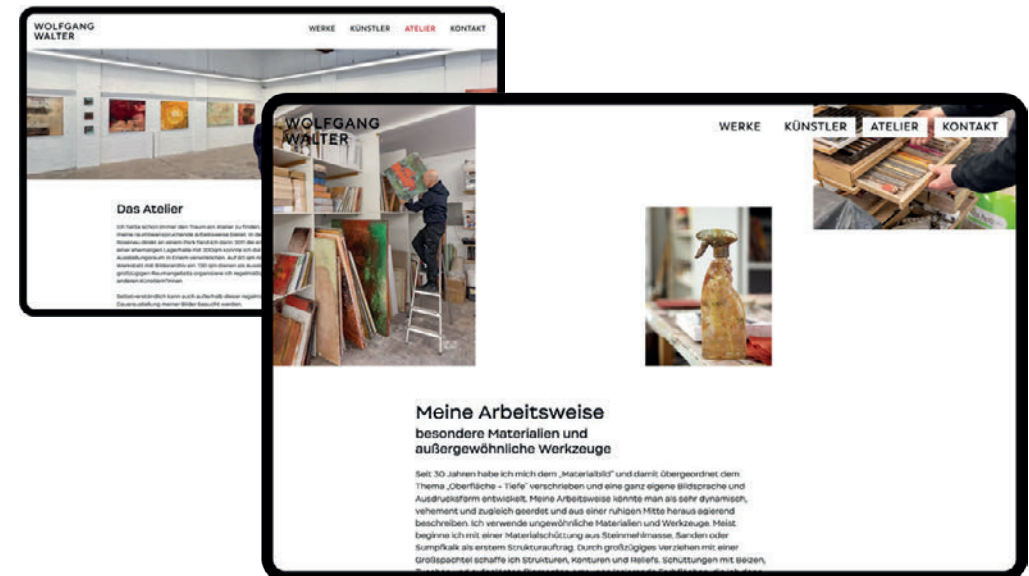
Redesign

Ein Künstler, seine Werke, die Philosophie und das Atelier

Wolfgang Walters Webseite musste von Grund auf neu strukturiert werden. So erarbeiteten wir nicht nur die Gestaltungsgrundlage, sondern auch die gesamte Künstlerdarstellung. Ein Künstler, der seit über 30 Jahren tätig ist, hat einiges an Arbeiten, Wissen und Texten vorzuzeigen.



Ein Herzstück der Webseite sind die Werkgruppen. Es eröffnet sich jede Gruppe mit Details, einem passenden Zitat und einem Kurztext, bevor sich die Bilder in einer Galerie zeigen.



Die Materialität ist in seinem Werk sehr wichtig, so liess er verschiedene Werke von einem Videografen für den Einstieg inszenieren. Danach werden auf der Startseite klassisch die wichtigsten Bereiche kurz vorgestellt.

Auch die Darstellung seines Atelierraumes und seiner Arbeitsweise war ihm wichtig. Achim Weinberg dokumentierte einige Stunden das Tun von Wolfgang Walter, diese Bilder brauchten ein speziell freies Layout.

Büro-Retrospektive

250 Seiten komplette Gestaltungsfreiheit

Das renommierte Nürnberger Architekturbüro „jb architekten“ beauftragte uns mit dem wunderbaren Projekt, eine Retrospektive der 35-jährigen Baugeschichte für sie zu gestalten. Dabei sollte die Dramaturgie hauptsächlich über Bilder transportiert werden.



Auch die Farbe Orange ist Teil des Firmenlogos und zieht sich in Form des Fadens und des Farbschnittes durch das Buch hindurch.



Das Cover ist minimalistisch, die raue Maschinengraupappe erweckt den Anschein einer Betonplatte. Grau ist ein Teil ihres Logos und steht im perfekten Kontrast zum orangenen Farbschnitt.



Sonderseiten auf Transparentpapier und auf Folie zu gestalten war eine besondere Möglichkeit. Konzeptuell war es naheliegend, architektonische Zeichnungen zu den jeweiligen Projekten auf Transparentpapier einfließen zu lassen. In Kombination dazu ergänzen die Folienüberlagerungen mit Stimmungsbildern die jeweiligen Projekte. Die Übersetzung von der digitalen Vorstellung zu einer Druckdatei, welche vom Buchbinder umgesetzt werden kann, hat viel logisches Denken und Vorstellungsvermögen benötigt.

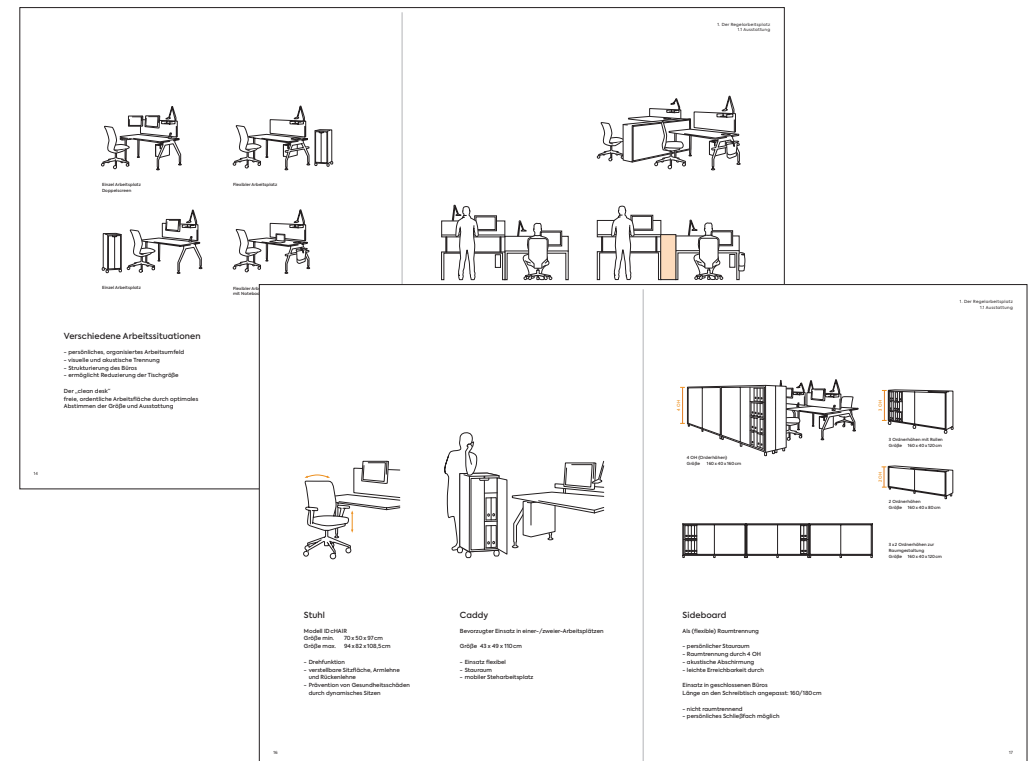
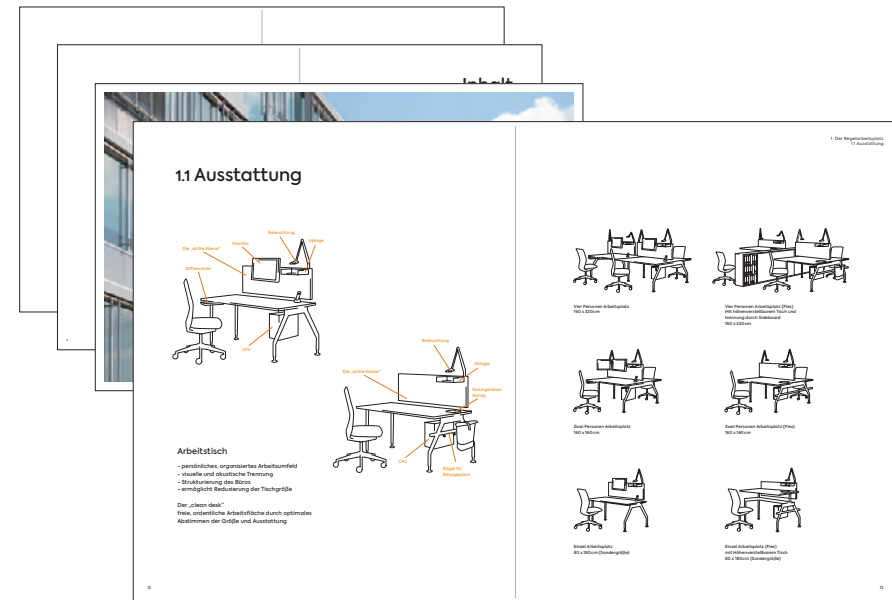
Bauphilosophie | büromodule

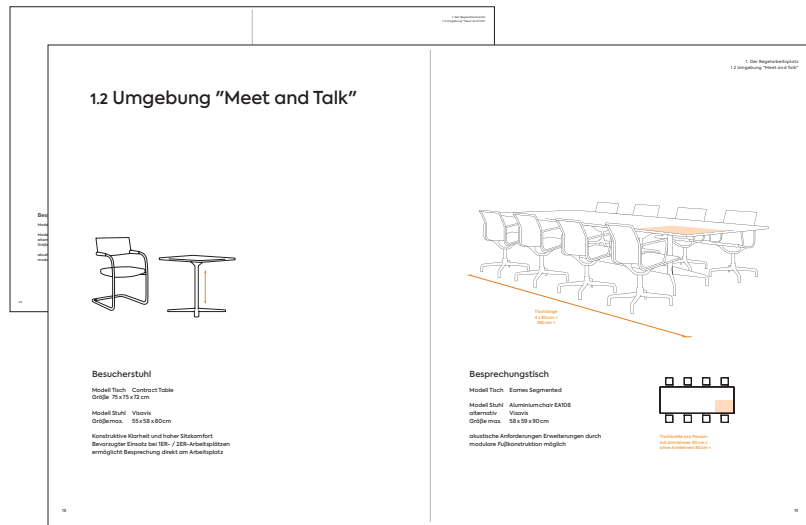
Über 120 individuelle Grafiken

Dieses Projekt zielt darauf, die Bauphilosophie des ehem. Geschäftsführers der jb architekten weiterzugeben. Jürgen Bisch war nachhaltiges Bauen von Beginn an wichtig, genau so wie eine angenehme Grösse des Arbeitsplatzes. Das Architekturbüro setzt hauptsächlich Büroräume um.

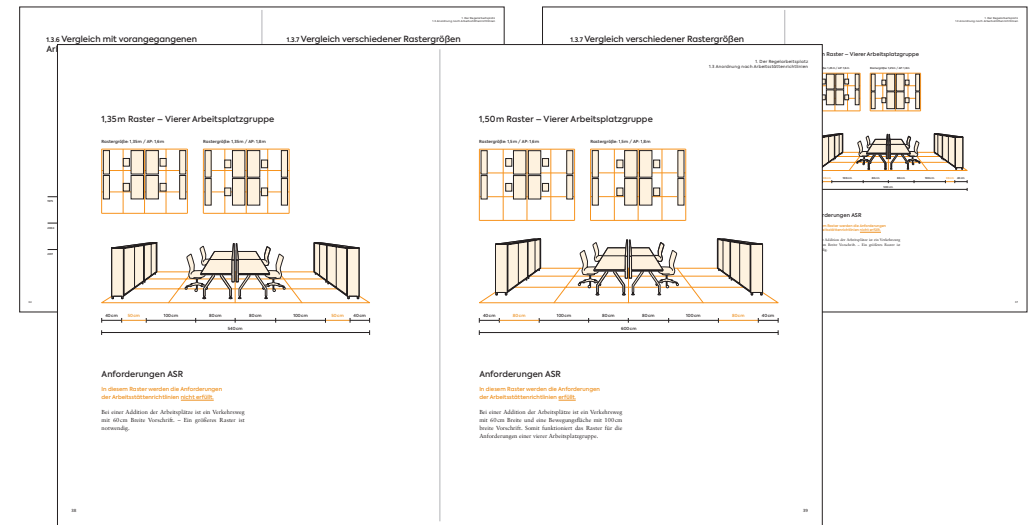


Die auf dem Arbeitstitel gezeigten Gebäude stammen von Gebäude-Dokumentationen, welche das Grafikbüro Weinberg in den vergangenen Jahren für jb architekten erstellt hat.

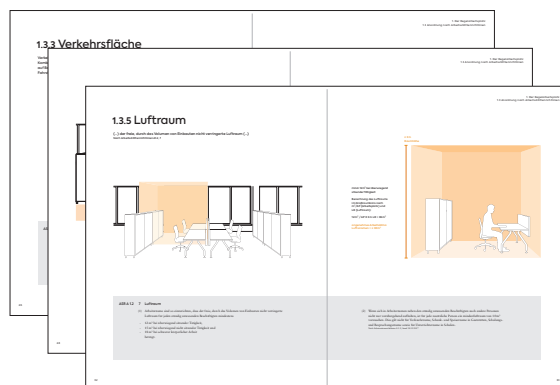
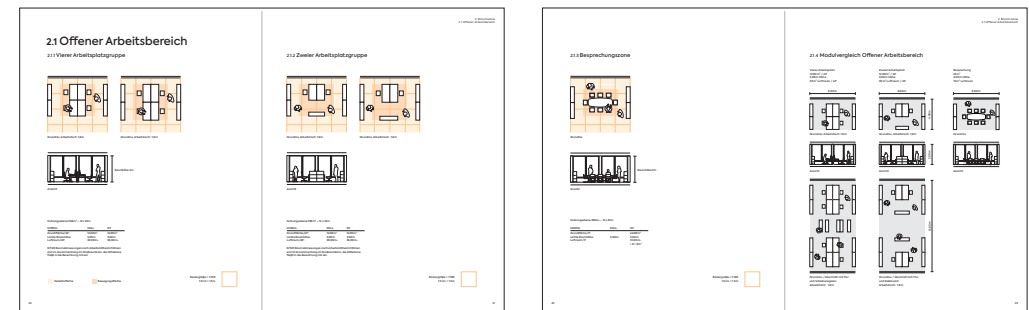
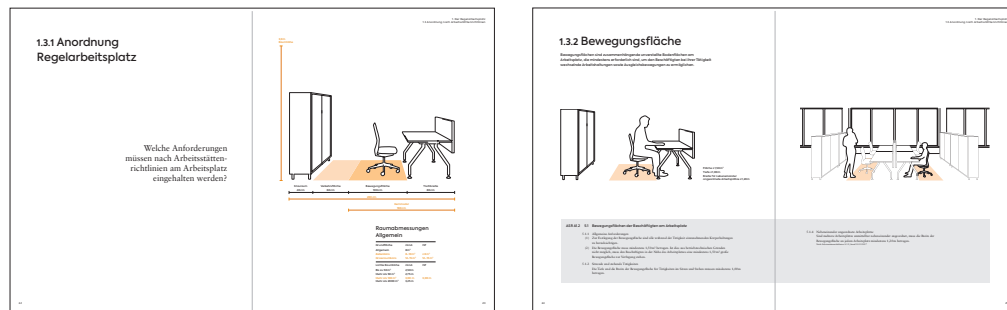




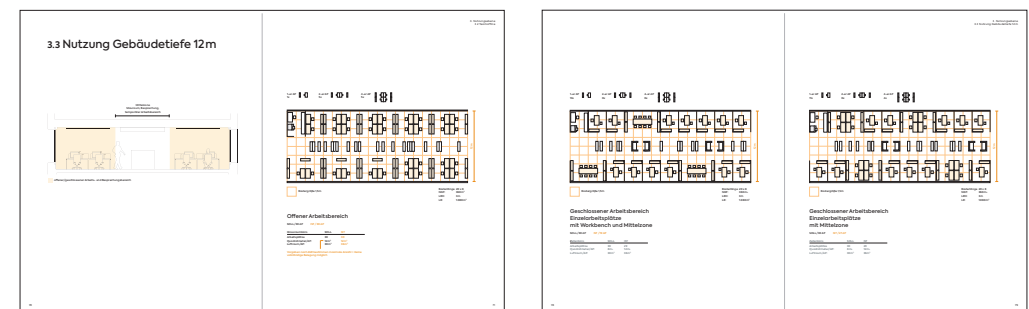
Die minimalistische Stilisierung des abgebildeten Mobiliars ist Teil der Philosophie des Architekturbüros, da gutes Mobiliar genau so wichtig ist, wie die Raumberechnungen selbst.



Wichtig in diesem Projekt ist es, sich als Grafiker*in in das Denken und die Schemata der Architekt*innen hineinzudenken, damit die behandelten Themen zugänglich und verständlich werden.



Auch hier sind die Signalfarben wieder Orange und Grau. In den grauen Kästen werden die Gesetzesgrundlagen für den Bau der Arbeitsplätze zitiert. Die Farbe Orange wird benutzt, um die thematisierten Flächen und Zahlen in den Vordergrund zu setzen.



Ausstellungsdokumentation

Künstler*innenvorstellung, Philosophie, Interview, und Ausstellungsansichten

In diesem Projekt wurden viele Teile der künstlerischen Praxis von Prof. Syowia Kyambi zusammengebracht. Die Interlocutory Agency ist sowohl die Klasse, welche sie an der AdBK Nürnberg unterrichtet, als auch ein Konzept davon, sich Raum zu nehmen, welches sie schon lange verfolgt und erforscht.



Die Paginierung folgt dem Konzept der Ausstellung. Wie die Musik-installation haben auch die Seiten des Buches Zeitstempel, welche von der durchschnittlichen Lesegeschwindigkeit abgeleitet wurden.

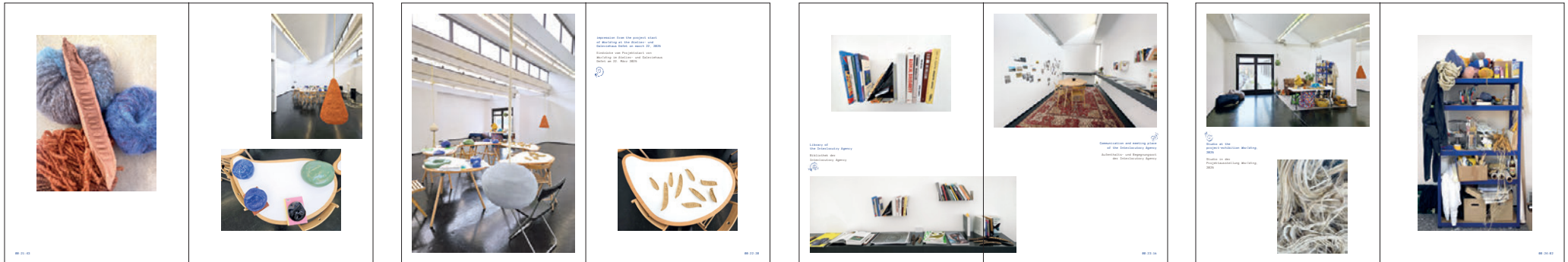
Englisch als erste Sprache im „interlocutory blue“, Deutsch als zweite Sprache in einem leicht bräunlichen Grau, damit die Stimmungsvermittlung auch in der deutschen Sprache unterstützt wird.



Worlding, das Kreieren von Welten, ist der Titel der Ausstellung, welche sich in den ersten zwei Monaten von Woche zu Woche weiter aufgebaut hat.

Teil davon sind die Audio-Beiträge der Studierenden, von denen jeder eine andere Landschaft/Geschichte/Welt erzählt.

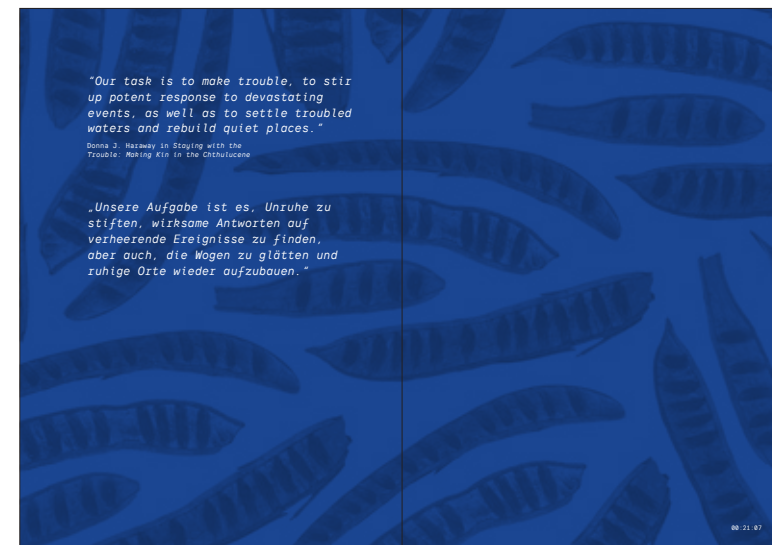
Syowia Kyambi arbeitete für diese Ausstellung hauptsächlich mit Tongefäßen, welche die Klänge (Töne) in sich tragen.



Der Prozess des Aufstellungsaufbaus und der verschiedenen Happenings sollte sich in der Gestaltung des Buches widerspiegeln. Deshalb erhielten die Bilder ein gut strukturiertes Layout welches ihnen erlaubt frei wirken zu können.



Die Spirale taucht auch immer wieder in der Lehre und der Praxis von Syowia auf. Sie trägt viele verschiedene Konzepte in sich und durfte aus diesem Grund natürlich nicht im Buch fehlen. Alle Spiralen, die im Buch vorkommen, sind individuell.



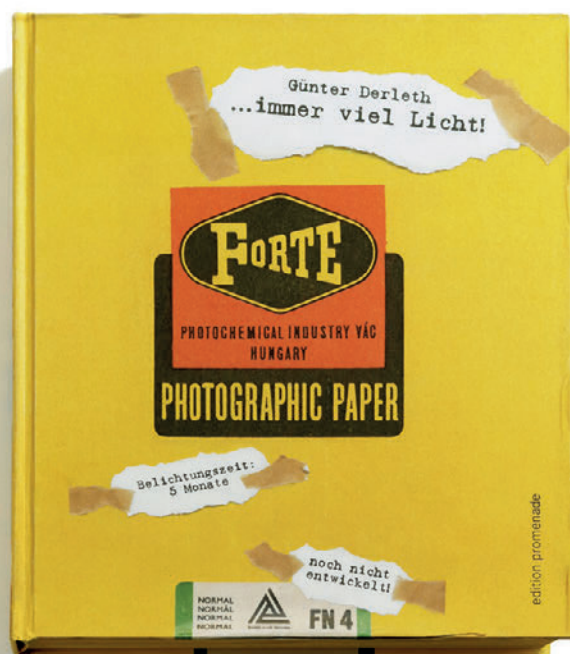
Die blauen Seiten helfen, das Buch zu strukturieren. Ausstellungsstadien, Arbeitsbeschreibungen, Biografien und Künstler*innen-Statements werden in gut konsumierbare Abschnitte unterteilt. Auf diesen Seiten befinden sich wichtige Zitate, sie bieten aber auch Platz für das Interview mit der Künstlerin.

Künstlermonographie

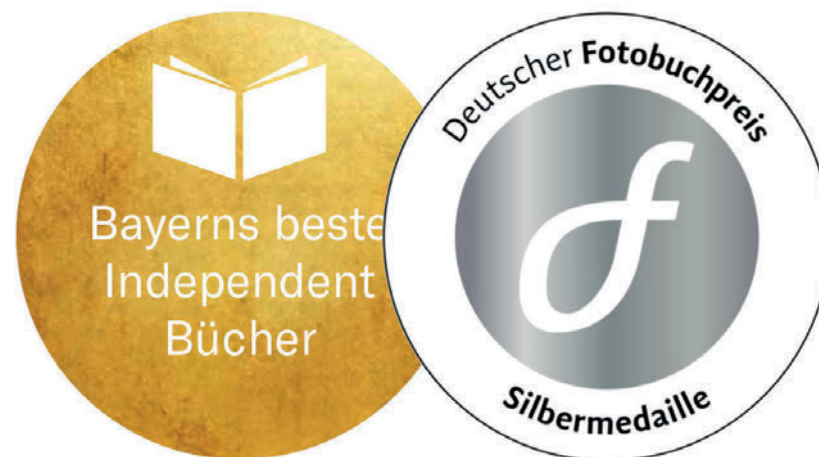
24 Werkserien kombiniert mit 30 Autor*innen

Günter Derleth baut seit 1993 Camerae Obscurae aus verschiedensten Gegenständen und belichtet sie ausschließlich mit alten, abgelaufenen Fotomaterialien.

Zu seinem 80sten Geburtstag wünschte er sich, mit uns seine Künstlerretrospektive anzugehen. Dieses Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler.



Er brachte uns eine alte Fotopapierschachtel aus den 1960ern, mit dem Wunsch, diese für die Buchhülle zu verwenden.



Die Monographie „... immer viel Licht!“ von und über den Fotokünstler wurde als eines von den zehn besten Independent Büchern Bayerns 2022 prämiert und erhielt zusätzlich die Silbermedaille beim Deutschen Fotobuchpreis.



Die Seiten im Buchinneren, welche farbig hinterlegt sind, entsprechen den Originalfarben der Fotopapierschachtel: Gelb, Rot, Grün und Anthrazit. Darüber hinaus finden sich Klebestreifenreste und Gebrauchsspuren auf Papierrändern wieder, die wir von weiteren alten Fotoschachteln eingescannt haben.



Die 24 Fotoserien-Kapitel des Buches starten jeweils mit einem Text, welchen die Wegbegleiter*innen des Künstlers für ihn geschrieben haben.



Das prägnante Gelb der Fotoschachtel zieht sich mit dem Binfaden durch das Buch hindurch – genau so wie mit dem gelben Farbschnitt, welcher die Fotoschachtelimitation verstärkt.



Das Unperfekte ist zentral in Günter Derleths Praxis, so kamen wir zur Entscheidung, die charakterstarke Gopher Mono als einzige Schriftfamilie zu verwenden.

Kunstprojekt

Das Portrait einer Stadt

Der Künstler Christian Vittinghoff beschäftigt sich in diesem Projekt mit Portraits der Stadt Nürnberg. Er ist ein meisterhafter Zeichner, fängt Quartiere/Strassen spielerisch ein, vertieft sich in den Raufaserputz, um ihn präzise wiederzugeben, aquarelliert U-Bahnhöfe und zeigt damit ein Nürnberg, das wir alle kennen, aber nicht aktiv wahrnehmen.

Zusätzlich schrieben 29 Autor*innen freie Essays, Kurzgeschichten oder Gedichte, welche Synergien mit den Zeichnungen eingehen.



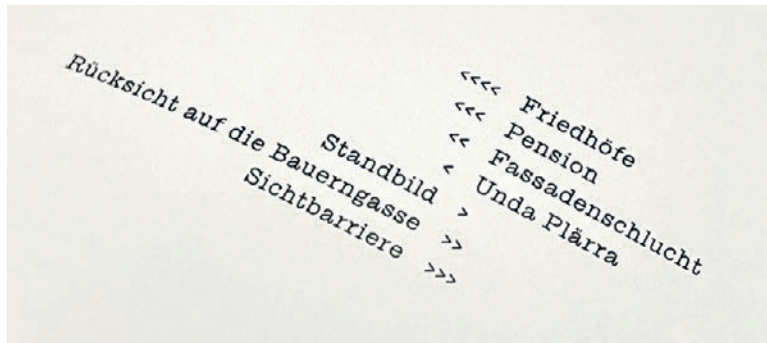
Ein für Nürnberg typischer Hauseingang, Architektur der 1950/60er - Nachkriegszeit, welche in jeder Straße nachhallt.



Der Einstieg in unsere Bücher ist uns sehr wichtig: ein langsamer und einladender Start mit einer unserer Lieblingszeichnungen als bedrucktes Vorsatzpapier, dann folgen Schmutztitel, Innentitel, Inhaltsverzeichnis und Vorwort.



Die leicht farbigen Seiten, wurden beidseitig bedruckt, damit sie wie eingefärbtes Papier wirken und eine klare Unterscheidung zwischen den malerischen Zeichnungen des Künstlers und den Texten der Autor*innen erzeugen.



Die Farben sollten nah an Vittinghoffs Farbpalette sein, aber nicht so nah, dass sie sich gegenseitig in Konkurrenz stellen.

Während die Bilder konsequent mittig im Layout platziert sind und sich somit horizontal durch das Buch ziehen, ist das Layout für die Texte etwas freier, da diese sehr unterschiedlich in Zeichenanzahl und Form sind.

Die Platzierung der Bildtitel war in diesem Projekt entscheidend, da diese den Betrachtenden zusätzlichen Kontext zur Umgebung und Verortung der gemalten Orte geben. Daher erhielten sie eine prominente Platzierung und viel Weissraum.

